

# Fussbodenheizung – SpeedAusheizprotokoll für Baumit SpeedFaserEstrich E300 SE 14



Das Ausheizen dient zur schnelleren Austrocknung des Estrichs und dem Spannungsabbau in der Estrichscheibe, deshalb ist auch ein natürlich ausgetrockneter Estrich vor dem Belegen auszuheizen. Die Austrocknungszeit ist abhängig von der Estrichdicke, der Vorlauftemperatur, der Witterung und der Lüftung. Während der Estrichtrocknung und -ausheizung ist für eine ausreichende Durchlüftung der Baustelle zu sorgen (siehe Baumit Informationsblatt zum Austrocknen von Estrichen).

Baumit SpeedFaserEstrich E300 SE 14 auf Fußbodenheizung sollte zur Unterstützung des optimalen Austrocknungsverlaufes frühestens 5 Tage nach Einbau\* beheizt werden.

\* Der Ausheizvorgang kann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, muss jedoch immer vor der Bodenbelegung abgeschlossen sein.

## Ausheizvorgang:

Tag(e) nach Einbau	Vorlauftemperatur Fußbodenheizung während der Aufheizphase (ohne Nachtabsenkung)
5	+ 25 °C
6	+ 35 °C
7	+ 45 °C
8	+ 45 °C
9	+ 45 °C
10	+ 45 °C
11	+ 45 °C
12	+ 45 °C
13	+ 35 °C
14	+ 25 °C

Generell, insbesondere bei dampfsperrenden Bodenbelägen und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Ausheizvorganges und nach dreitägiger Auskühlung (Wichtig: Heizsystem muss bis auf Umgebungstemperatur abkühlen) nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese 24 Stunden beizubehalten. Bei diesem zweiten Ausheizvorgang muss das Auf- und Abheizen nicht mehr in Stufen erfolgen.

Nach dem beschriebenen Ausheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegereife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat, deshalb sind Feuchtigkeitsmessungen mit dem CM-Gerät unerlässlich. Um sicherzustellen, dass dem Estrich nachträglich keine Feuchtigkeit zugeführt wurde, muss unmittelbar vor der Belagsverlegung vom nachfolgenden Gewerk im Zuge der Untergrundprüfung (Prüfpflicht) eine erneute Messung des Feuchtigkeitsgehaltes durchgeführt werden.

(Zutreffendes ist vom Bauherren bzw. Architekten auszufüllen und rechtzeitig an die Fachfirmen auszuhändigen)

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_

Estrichunternehmung: \_\_\_\_\_

Fußbodenheizungssystem: \_\_\_\_\_

### Vor dem Estricheinbau

1. a) Wurden für CM-Feuchtemessungen Meßpunkte ausgewiesen? ja  nein
- b) Die einregulierte geringste Vorlauftemperatur von \_\_\_\_\_ °C ist seit dem \_\_\_\_\_ vorhanden.
- c) Beginn der Estricharbeiten am \_\_\_\_\_ .
- d) Ende der Estricharbeiten am \_\_\_\_\_ .

### Nach dem Estricheinbau

2. a) Größte Estrichdicke wo? \_\_\_\_\_
- b) Estrichdicke im Mittel \_\_\_\_\_ mm.
- c) Am \_\_\_\_\_ wurde mit dem täglichen Hochfahren der Vorlauftemperatur begonnen.
- d) Die max. Vorlauftemperatur von \_\_\_\_\_ °C war am \_\_\_\_\_ erreicht.
- e) Mit dem Abheizen ist am \_\_\_\_\_ begonnen worden.
- f) Aufgetretene Störungen:  
\_\_\_\_\_

3. a) Die Räume waren während des Auf- und Abheizens  frei  nicht frei
- b) Die Räume wurden tagsüber  be- und entlüftet  nicht be- und entlüftet
- c) Alle Heizkreise waren beim erstmaligen Auf- und Abheizen  offen  nicht offen
- d) Das Einregulieren der geringsten Vorlauftemperatur und das erstmalige Auf- und Abheizen ist \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ zuständigen \_\_\_\_\_ Sachbearbeiter \_\_\_\_\_ Herrn \_\_\_\_\_ Firma \_\_\_\_\_ vorgenommen worden.

4. a) Das Maßnahmenprotokoll wurde am \_\_\_\_\_ vom Bauherren/Auftraggeber freigegeben und an folgende Firmen verteilt:
- Estrichleger  Fliesen-, Platten- und Natursteinleger  Parkettleger
- Bodenleger  Heizungsbauer

### Bestätigungen

Architekt/Bauleitung

Der Bauherr/Auftraggeber

Ort/Datum \_\_\_\_\_  
Stempel/Unterschrift

Ort/Datum \_\_\_\_\_  
Stempel/Unterschrift

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.